

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

244 (20.10.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20 % Feuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

N. 244.

Montag, den 20. Oktober 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 19. Okt. Professor Dr. Hans Thoma, der Ehrenbürger der Stadt, hat dem Stadtrat mitgeteilt, er werde ein von ihm gemaltes Bild, betitelt „Das Heimattal“, ein Motiv aus Bernau, Thoma's Geburtsort, als Erinnerung und Dankeszeichen der ihm zur Heimat gewordenen Stadt Karlsruhe und als ein Zeichen treuer badischer Heimatliebe für die städt. Kunstsammlungen schenken.

■ Karlsruhe, 20. Okt. (Erschreckende Zunahme der Unregelmäßigkeiten im Güterverkehr.) Die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen weist in ihrem Nachrichtenblatt darauf hin, daß die Unregelmäßigkeiten im Güterverkehr einen ganz erschreckenden Umfang angenommen haben. Täglich gehen wertvolle Güter verloren. Die Ursache dieser Unregelmäßigkeiten sieht die Generaldirektion teils in mangelnder Aufsicht, teils in ungenügender Beachtung der Vorschriften für den Ermittlungs-, Verlade- und Verschubdienst, teils in unpfleglicher Behandlung der Güter. Die Folge sind zahllose Ersatzansprüche der Beschädigten, die einen kaum mehr zu bewältigenden Aufwand von Schreibarbeit und Geldmitteln verursachen. Während die Höhe der im Bereich der badischen Staatsbahnen verfügbaren Entschädigungszahlungen im Jahre 1914 noch 130 000 Mark betrug, erreichte sie im Jahre 1918 die Summe von über zwei Millionen (2 163 000 Mk.) und in den ersten sieben Monaten dieses Jahres sogar schon 1 675 000 Mk. Die Generaldirektion spricht im Zusammenhang mit diesen Tatsachen die Erwartung aus, daß, nachdem nunmehr der alte Stamm der Eisenbahner wieder fast vollzählig dem Beruf zurückgegeben ist, jeder Einzelne eine ernste Pflicht darin sieht, den alten guten Ruf der bad. Eisenbahn wieder restlos herzustellen.

■ Karlsruhe, 19. Okt. (Eine Ansprache des bad. Oberrats der Israeliten über die

Rassengegensätze.) Der badische Oberrat der Israeliten hat vor wenigen Tagen eine Ansprache an die Angehörigen der bad. Landes-synagoge ergehen lassen, die sich mit dem zur Zeit stark auftauchenden Antisemitismus befaßt. Die Ansprache kommt zunächst auf den vielfach erhobenen Vorwurf zurück, daß die Juden an dem Zusammenbruch Deutschlands die Schuld tragen, obgleich keiner in der Reichs- oder einer Landesregierung einen Sitz hatte und auch keiner nur zum untersten Grad des politischen Beamtentums oder der Militärierarchie zugelassen war. Dann weist der Oberrat darauf hin, daß die Juden, soweit sie sich unter den kommunistischen Führern befinden, auf ihre Glaubensgemeinschaft nicht die geringste Rücksicht nahmen und vor allem keine Juden hinter sich gehabt hätten. Die Ansprache warnt vor der Veranstaltung von Judenprogromen in Deutschland, die unserem Vaterlande auch nicht helfen könnten. Sie bezeichnet dann als eine Hauptforderung in dieser Zeit die innere Einigkeit der Judenschaft, bezeichnet es aber auch als unsittlich, mindestens aber als unanständig, wenn in dieser Zeit der allgemeinen Not auch manche Juden in bezug auf Kleidung und Schmuck, sowie sonstige Lebenshaltung übertriebenen Aufwand machen. Der Schluß der Ansprache enthält ein Gedankenwort an die gefallenen Glaubensbrüder und schließt mit der Aufforderung, dafür zu sorgen, daß die zurückkehrenden Kriegsgefangenen in der Heimat nicht moralischen Zusammenbruch und ödes Genußstreben, sondern ein geordnetes und reiches Familienleben, Zuversicht und Hoffnungsfreudigkeit vorfinden.

* Durlach, 20. Okt. (Unliebsam verspätet) Anfang Oktober konnten die beiden Werkmeister Friß Seibert und Friedrich Müller, ersterer im Bündholz-Maschinenbau, letzterer im Werkzeugbau, auf eine 25jährige Tätigkeit in der Badischen Maschinenfabrik dahier zurückblicken. Aus Anlaß dieses Tages wurden den beiden Herren von ihren Arbeits-

kollegen der Zeit entsprechende Geschenke überreicht, mit dem Wunsche, daß sie noch lange Zeit mit der gleichen Tatkraft und Frische ihrem Berufe vorstehen mögen.

■ Durlach, 20. Okt. Wert- und Einschreibepakete, ausgenommen solche mit Geld, Juwelen und Wertpapieren nach Berlin-Ort (ohne Vororte) von Privatpersonen werden vom 20. bis einschl. 25. Oktober bei der Post nicht angenommen.

* Durlach, 20. Okt. (Residenz-Lichtspiele Grüner Hof.) Die Direktion teilt uns soeben mit, daß der gewaltige Aufklärungsfilm gegen den Mädchenhandel „Berlone Töchter“ nicht am Mittwoch, sondern erst einige Programme später hier eintrifft. Der Film hatte allerorts so gewaltige Erfolge, sodaß derselbe stets prolongiert werden mußte. Die „Bunten Abende“ finden daher diese Woche wieder wie gewöhnlich Donnerstag und Freitag statt. Als Ersatz hat die Direktion das ergreifende Drama „Bahnhüterszene“ in 4 Akten, die brillante Komödie „Geleitete Liebe“ und die beliebte humoristische Darstellerin Anna Müller-Linke in ihrem neuesten Lustspiel „Die dicke Berta“ ins Programm eingeseht.

■ W. Mannheim, 18. Okt. Wie aus Speyer gemeldet wird, jagte General Fayolle in einer Ansprache an die obersten Beamten der Pfalz: Seit dem Waffenstillstand hat stets Ordnung in der Pfalz geherrscht. Es seien nur einige Fälle von Störungen vorgekommen, hervorgerufen durch wirtschaftliche Schwierigkeiten infolge der Lebensmittelpreuerung. Das seien Nachwehen des Krieges. Frankreich leidet trotz seines Sieges infolge seiner zerstörten Provinzen weit mehr als Deutschland. Wenn die deutschen Armeen nicht die Kohlengruben Nordfrankreichs zerstört hätten, hätte die Pfalz heute Kohlen genug. Um die Lage zu verbessern, gäbe es nur ein Mittel: Arbeit und immer wieder Arbeit, jede Unterbrechung der Arbeit verschlimmere nur das Uebel. Er teilt dann

Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Lanke.

(Fortsetzung.)

„Und wird es Ihnen so schwer, sich dieser Eigentümlichkeit anzupassen?“

„Es wird mir schwer, ja; ich habe meinen Vater sehr geliebt,“ — sie errötete und sah seitwärts auf den Teppich — Sigismund Horne wußte, daß sie in diesem Augenblick nicht die Wahrheit sprach, er wußte auch, daß man so heiß und leidenschaftlich nicht um einen Vater weint, wenn man eine glückliche Frau ist.

„Woher kommen Sie?“ fragte Asta plötzlich, das Gespräch ändernd und ihn mit ihren großen, leuchtenden Augen fest ansiehend.

Er hatte keinen Grund, seinen Verkehr bei Senta Sernow zu verschweigen, aber er erinnerte sich, daß Kollani ihm gesagt, daß jede Erwähnung dieses Namens Asta verstimme und erregte. „Ich wollte einen kurzen Besuch machen, die Dame war krank und konnte mich nicht empfangen.“

Es entging ihm nicht, daß ein eigentümliches Lächeln ihren Mund umspielte. Da wußte er, daß sie das Rechte ahnte.

„Kommen Sie,“ sagte sie aufstehend,

„lassen Sie uns etwas Musik machen, das wird uns beide auf heitere Gedanken bringen.“

Sigismund Horne lachte.

„Ich bin heiter, gnädigste Gräfin.“

„Um so besser, dann helfen Sie mir dazu.“

Asta kramte zwischen den Noten, und Horne saß prälabierend am Flügel, als Kollani eintrat. Er war blaß und auf seiner Stirn lag eine Wolke der Sorge.

„Was fehlt dir?“ rief Asta, ihm entgegengehend, seine Hand fassend und ihm ins Gesicht sehend.

„Laß nur,“ er wehrte sie leicht ab, „es ist nichts, was für dich Bedeutung hat oder was du bessern könntest. Guten Tag, Sigi! Nun, das ist hübsch, daß du da bist. Laßt euch nicht stören!“

Er setzte sich im Hintergrunde des Zimmers in einen Lehnstuhl, stützte den Arm auf die Lehne und blickte, die Augen mit der Hand beschattend, zu seiner Frau hinüber. Asta sang heute nicht gut; die leise Abwehr und die Antwort ihres Mannes hatten sie verstört, sie war nicht bei der Sache, und Kollani merkte es.

„Was hat sie nur? Was fehlt ihr?“ fragte er sich, ohne jedoch lange bei dem Gedanken zu verweilen. Er kam von Senta und der Ansprache des Arztes hatte ernst und be-

denklich geklungen. Das machte ihn sorgenvoll, und gerade über diese Sorge konnte er zu seiner Frau nicht sprechen, das beschäftigte seine Gedanken, und er mußte sie vor ihr verbergen. Warum war das alles so zwischen ihnen? Warum und wodurch war es ihm denn noch immer nicht gelungen, sich ihr Herz und ihre Liebe zu gewinnen? Seine Blicke glitten zu Sigismund hinüber, Asta hatte sich abgewendet. — Hornes Blicke ruhten auf ihr — — —

Kollani zuckte plötzlich zusammen — aber nein — das war ja Unsinn, Täuschung — solch Blick — solch Blick. — Ein hochmütiges Lächeln spielte um seine Lippen: von oben her strich er sich mit der Hand über das Gesicht. Der blonde, frohlaunige Sigismund kramte also immer noch ein bißchen an diesem Jugendfirt, weiter war es doch nichts. Um — das hatte er ihm gar nicht zugetraut — der arme Junge!

Wenn sie doch mal etwas anderes singen wollte, als ewig diese ernststen, hochtragischen Sachen, die ihm so unmelodisch klangen, die sich nicht in Ohr und Herz schmeickelten, die nicht die trüben Gedanken zum Kopf hinausjagten! Und geweint hatte sie auch wieder, unansprechlich!

mit, daß die Bemühungen des neuen französischen Kommandeurs de Goutte, der sich in Begleitung Kaholles befand, auf die Verbesserung der Lebensmittelversorgung gerichtet seien. Wir alle haben, der eine wie der andere das größte Interesse an der Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe. Dann werden auch die Beziehungen zwischen der pfälzischen Bevölkerung und den französischen Truppen offen und ehrlich bleiben.

W. Mannheim 18. Okt. Die Ludwigshafener Pfalzzentrale meldet, daß am kommenden Montag ab die Pfalz nicht mehr mit Elektrizität versorgt werden kann.

W. Mannheim 20. Okt. Die erste Sitzung Badens hat, wenn auch vorerst nur vorläufig bis zur endgültigen Entscheidung über die Frage, ob Strafen zum Richteramt zugelassen werden sollen, ihren Einzug beim höchsten Amtsgericht gehalten. Es handelt sich um die Tochter eines hiesigen Rechtsanwalts, die bereits das Referendariatsamt gemacht hat und zur Zeit der Gerichts-schreiberei des Amtsgerichts arbeitet.

W. Mannheim 20. Okt. Auf dem Rathaus in Linz erschien letzter Tage ein hiesiger französischer Offizier und forderte eine Buße von 200 Mk., weil die Feiern der Pfalz zum 1. Oktober nicht in der vorgeschriebenen Weise abgehalten worden seien. Der Bürgermeister erklärte, er habe selbst gesehen, daß ein Parade die Feiernleitung befehligt habe, erklärte der Offizier, jetzt müsse die Gemeinde 500 Mk. bezahlen und eine Reklamation sei überflüssig. (Bad. Nachr.)

W. Mannheim 20. Okt. Die Rohlen- und Kohlenpreise sind heute nachmittags auf dem Wege zur Nationalversammlung in Schwerin in Uffeln und wurde ohnmächtig. Schwache Bewusstlosigkeit in das Reichstagsgebäude gütigsten, wo sich inehrere Akte sofort um ihn bemühten. Näheres aber die Verhältnisse anhalten kann noch nicht mitgeteilt werden. (W. G. 19. Okt.)

W. Mannheim 19. Okt. In einem reger Leben ist am 19. Oktober zwischen 40 Bauern aus Giegelingen, Dinsingen und Hants und der Genpartei als die Bauern

Er stand auf, trat auf seine Frau zu. Seine Frau, die er nicht mehr liebte, sah ihn an und sagte: „Ich habe dich nicht mehr lieb.“ Er sagte: „Ich habe dich nicht mehr lieb.“ Er sagte: „Ich habe dich nicht mehr lieb.“ Er sagte: „Ich habe dich nicht mehr lieb.“

Das ist übertrieben, nimm's mir nicht ab, sagte er. Ich habe dich nicht mehr lieb, sagte er.

Das ist übertrieben, nimm's mir nicht ab, sagte er. Ich habe dich nicht mehr lieb, sagte er.

versuchten, 1000 Ztr. Obst nach Tuttlingen zur Nachtzeit zu bringen. Die Bauern mußten aber ihr Obst im Stroh lassen, das beschlagnahmt wurde.

W. Mannheim 20. Okt. Die Volkszählungsergebnisse nach der letzten Volkszählung hat Mannheim 235 309 Einwohner (Zunahme 29 334 Personen), Heidelberg 61 864 Personen (Zunahme rund 5000), Freiburg 86 263 Personen (Zunahme 5500) und Rastatt 64 49 Personen (Zunahme rund 400 Personen).

W. Mannheim 20. Okt. Die Neue Kartoffelhöchstpreise. Das Ministerium des Innern macht soeben bekannt, daß der Preis für 1 Zentner Kartoffel in den Fällen, in denen der Erzeuger unmittelbar an den Verbraucher liefert, ab Acker oder Keller 375 Mk. für die Verladestelle des Versandortes einfließt. Der Rest des Erlöses, der sich nach Abzug der Kosten des Einladens, des Abtransportes und der Verladung vor das Haus des Verbrauchers höchstens 10 Mk. betragen darf, ist der Erzeuger zufließen zu lassen. Das Ministerium des Innern hat das Bundespräsident nach Anhörung von Sachverständigen verbindliche Höchstpreise für den Herbst und Winter festgesetzt. Ein Zuschlag zu den Höchstpreisen ist zulässig. (Dahm) Die Regierung den zahlreicheren Wünschen der hiesigen Weinbauern entgegengekommen. Ferner weist das hiesige Landespreiskomitee eine Veröffentlichung darauf hin, daß die Höchstpreise unbedingt eingehalten werden müssen. Nach der Bezahlung von Dividenden oder sonstigen Leistungen werden als Höchstpreisüberhöhung angesehen. (Dahm)

W. Mannheim 20. Okt. Der Zentrumsführer Abg. G. 19. Okt. heute nachmittags auf dem Wege zur Nationalversammlung in Schwerin in Uffeln und wurde ohnmächtig. Schwache Bewusstlosigkeit in das Reichstagsgebäude gütigsten, wo sich inehrere Akte sofort um ihn bemühten. Näheres aber die Verhältnisse anhalten kann noch nicht mitgeteilt werden. (W. G. 19. Okt.)

W. Mannheim 20. Okt. Abg. G. 19. Okt. heute nachmittags auf dem Wege zur Nationalversammlung in Schwerin in Uffeln und wurde ohnmächtig. Schwache Bewusstlosigkeit in das Reichstagsgebäude gütigsten, wo sich inehrere Akte sofort um ihn bemühten. Näheres aber die Verhältnisse anhalten kann noch nicht mitgeteilt werden. (W. G. 19. Okt.)

W. Mannheim 20. Okt. Die große Abordnung der Stadtverwaltung hat beschlossen, die Bureaubildschäfte anzukaufem. Die Arbeit sofort wird auf den 1. Oktober 1911 übertragen. Die Schiedsgerichtliche vom 30. Oktober 1911 wird werden als zurecht bestehend anerkannt. Der Magistrat ist ersucht worden, auf Grund dieser Schiedsgerichtsentscheidung die Bureaubildschäfte wegen Abschluß eines Tarifvertrages sofort in Verhandlungen zu treten. Der Magistrat ist diesem Beschluß beigetreten. (W. G. 19. Okt.)

W. Mannheim 20. Okt. Die Abgeordnete für die Nationalversammlung, Karl G. 19. Okt. heute nachmittags auf dem Wege zur Nationalversammlung in Schwerin in Uffeln und wurde ohnmächtig. Schwache Bewusstlosigkeit in das Reichstagsgebäude gütigsten, wo sich inehrere Akte sofort um ihn bemühten. Näheres aber die Verhältnisse anhalten kann noch nicht mitgeteilt werden. (W. G. 19. Okt.)

W. Mannheim 20. Okt. Die große Abordnung der Stadtverwaltung hat beschlossen, die Bureaubildschäfte anzukaufem. Die Arbeit sofort wird auf den 1. Oktober 1911 übertragen. Die Schiedsgerichtliche vom 30. Oktober 1911 wird werden als zurecht bestehend anerkannt. Der Magistrat ist ersucht worden, auf Grund dieser Schiedsgerichtsentscheidung die Bureaubildschäfte wegen Abschluß eines Tarifvertrages sofort in Verhandlungen zu treten. Der Magistrat ist diesem Beschluß beigetreten. (W. G. 19. Okt.)

Verteidiger Cailley beantragt, daß ihr Klient vorläufig in Freiheit gelassen werde, damit er seine parlamentarische Kandidatur in seinem Wahlkreis ausüben kann.

W. Mannheim 20. Okt. Den Vätern zufolge meldet „New York Times“, daß d'Annunzio Fiume zum Freihafen erklärt habe.

W. Mannheim 20. Okt. Nach einem Bericht der „Times“ aus Kopenhagen, steht der westliche Teil von Kronstadt in Brand. Das Geschwader der Allierten verhinderte die baltischen Kriegsschiffe daran, den Hafen zu verlassen, um sich an der Verteidigung Petersburgs zu beteiligen.

W. Mannheim 20. Okt. Die erste Sitzung Badens hat, wenn auch vorerst nur vorläufig bis zur endgültigen Entscheidung über die Frage, ob Strafen zum Richteramt zugelassen werden sollen, ihren Einzug beim höchsten Amtsgericht gehalten. Es handelt sich um die Tochter eines hiesigen Rechtsanwalts, die bereits das Referendariatsamt gemacht hat und zur Zeit der Gerichts-schreiberei des Amtsgerichts arbeitet.

W. Mannheim 20. Okt. Auf dem Rathaus in Linz erschien letzter Tage ein hiesiger französischer Offizier und forderte eine Buße von 200 Mk., weil die Feiern der Pfalz zum 1. Oktober nicht in der vorgeschriebenen Weise abgehalten worden seien. Der Bürgermeister erklärte, er habe selbst gesehen, daß ein Parade die Feiernleitung befehligt habe, erklärte der Offizier, jetzt müsse die Gemeinde 500 Mk. bezahlen und eine Reklamation sei überflüssig. (Bad. Nachr.)

W. Mannheim 20. Okt. Die Rohlen- und Kohlenpreise sind heute nachmittags auf dem Wege zur Nationalversammlung in Schwerin in Uffeln und wurde ohnmächtig. Schwache Bewusstlosigkeit in das Reichstagsgebäude gütigsten, wo sich inehrere Akte sofort um ihn bemühten. Näheres aber die Verhältnisse anhalten kann noch nicht mitgeteilt werden. (W. G. 19. Okt.)

W. Mannheim 19. Okt. In einem reger Leben ist am 19. Oktober zwischen 40 Bauern aus Giegelingen, Dinsingen und Hants und der Genpartei als die Bauern

Er stand auf, trat auf seine Frau zu. Seine Frau, die er nicht mehr liebte, sah ihn an und sagte: „Ich habe dich nicht mehr lieb.“ Er sagte: „Ich habe dich nicht mehr lieb.“ Er sagte: „Ich habe dich nicht mehr lieb.“ Er sagte: „Ich habe dich nicht mehr lieb.“

Das ist übertrieben, nimm's mir nicht ab, sagte er. Ich habe dich nicht mehr lieb, sagte er.

Das ist übertrieben, nimm's mir nicht ab, sagte er. Ich habe dich nicht mehr lieb, sagte er.

Pferde-Verkauf.

Am Donnerstag, den 21. Oktober, nachmittags 3 Uhr versteigern wir im Hof der Reitschule hier

2 Russenpony

Wallach mit Geißler, 6- und 7jährig, braun und hellbraun, beide haben vor dem Kopf eingeschlagen. Die Pferde können am Versteigerungstag von 7-12 Uhr ab am Versteigerungstisch benützt werden. Durlach, den 20. Oktober 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von Reis, Sago und Teigwaren

Abgegeben werden Reis pro Kopf der Bevölkerung 1/4 Pfund, Sago und Teigwaren pro Kopf der Bevölkerung zusammen 1/4 Pfund. Bezugscheinabgabe für Reis Mittwoch vormittag in der Friedrichsschule und zwar von 8-10 Uhr an die Geschäftsinhaber mit den Aufgangsbüchern. Sago und Teigwaren am Donnerstag vormittag in der Friedrichsschule in der gleichen Weise ausgegeben wie am Mittwoch. Durlach, den 20. Oktober 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Spiritus-Verforgung.

Die Abgabe der Bezugsmatten für Brennspiritus erfolgt am Dienstag, den 21. Oktober, vormittags von 9-11 Uhr. Es können nur solche Familien berücksichtigt werden, die im Vormonat keine Karten erhalten haben. Durlach, den 20. Oktober 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Gemeindsparkasse Königsbach

Tel. Nr. 7. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 10108. Die Sparkassenden sind von jetzt ab folgende: Montag, Mittwoch und Freitag von 8-12 und 2-6 Uhr, außerdem am letzten Sonntag jeden Monats von 11-1 Uhr.

„haseles“ Futterkalk

Erprobte Landwirte und Tierzüchter verwenden „haseles“ Futterkalk für Junghühner, Schweine, Geflügel usw. Bestes Mittel gegen Knochenweichheit, der Grund zu haben bei Heinrich Nagel, Schm., Schloßstr. 3. Ebenfalls ist La. Leder- und Wagnereff., offen und in Dosen, feiner Maschinen- u. Lodenöl zu haben.

Stärkungsmittel
Aromatische Essentinktur
Lebertran-Emulsion
Haematogen
Kindermehle
in nur bester Ware zu haben in der
Ginholden-Apothek
Durlach.

Für ein erstklassiges kaufmännisches Büro wird per sofort eine durchaus perfekte **Stenotypistin** gesucht. Die auch in wichtigeren Schreibarbeiten und Buchhaltungsarbeiten erfahren ist. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1133 an den Verlag d. Bl. erbeten.

10-12 Dikruben Ein Handlung
Zimmer, gute Stelle. Mühlstraße 7.

Schneider gesucht.

Ein junger tüchtiger Schneider sucht bei Max Stiller Herren- u. Damenkleider Größlingen b. Durlach. Mattheias Durlach. Preisiges williges Mädchen tagelohn sofort gesucht Weiberstraße 201.

2 Schreiner

finden dauernde Beschäftigung bei Karl Grabmüller, Gartenstr. 10.

Anfängerin

für Büro- u. leichtere Büroarbeiten gesucht. Kleinere Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschreiben sind erwünscht. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Nr. 1141 an den Verlag d. Bl.

Gebütle Kickerin

für einige Tage gesucht. Mittelfür 201.

für den Verkauf von Schuhwaren auf dem Markte wird eine junge eheliche Frau gesucht. Zu erfragen bei G. Durr, Karlsruhe, Zähringerstraße 61.

Zu Hausarbeiten

empfehlte sich Karl Schmidt, Wollsch 28.

Zu Hausarbeiten

empfehlte sich Friedr. Rehm, Metzger, Allee 11.

Städtischer Fuhrmann

sucht bis 1. Nov. möbl.iertes Zimmer, wohnhaft mit Kost. Preis u. Nr. 1145 an den Verlag d. Bl.

Gesucht 2-3 möbl. Zimmer

wenn mögl. mit Küche in gutem Hause von ruhigen Eltern (Lehrer) in ihrer Mutter) Gesch. Ang. unter Nr. 1137 an den Verlag d. Bl.

Ein 3-Zimmerwohnung

von einem älteren ruhigen Ehepaar auf 1 April 1920 gesucht. Angebote unter Nr. 1111 an den Verlag d. Bl.

Ruhiger anständiger Herr

sucht per sofort ein fach möbliertes Zimmer. Angebote unter Nr. 1140 an den Verlag d. Bl.

Jüngeres Büro-Fran- lein

sucht bis zum 1. November evtl. auf sofort Kost u. Logis. Angeb. unter Nr. 1142 an den Verlag dieses Blattes.

Ein kleineres Wohnhaus

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1143 an den Verlag.

Handwerksaufsucht

Durlach, Ettlingen od. Nähe, 7-8 3 Gart. 3 Rosenbaum, Gwinnersstraße 24, Frankfurt a. M. Ein guterhalt. Diwan oder Chaiselongue zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1143 an den Verlag d. Bl.

500 fröhliche Weinfässer

sind solange Vorrat zu verkaufen. D. Zint, Karlsruhe, Fasanenstraße 39.

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 3, Fernsprecher 1348. Jackenkleider, flotte Formen. . . Mk. 78.— an Herbst- u. Winterpaletots aus Stoffen Mk. 55.— an Regenmäntel Mk. 95.— an Sportjacken Mk. 75.— an Sportblusen Mk. 25.— an Seiden-, Tüll-, Chiffon-, Volle- und Woll-Blusen Seidenmäntel, Seidenkleider Kinderkleider u. Kindermäntel in allen Größen. Pelze, Plüschgarnituren zu billigsten Preisen. Reelle Bedienung.

Der Arzt sagt: Geben Sie dem Kinde täglich 1-2 mal 1 Esslöffel voll Lebertran-Emulsion aus der Blumen-Drogeie von Julius Schaefer.

Gebraucht Herd

zu verkaufen gesucht. Preis-Angebote unter Nr. 1144 an den Verlag d. Bl.

10-Bayerische (40 cm, 57 x 110 cm, 1 H. Schrotmühle u. 2 junge Hühner zu verkaufen. Preis 18.— Eine große Partie neue

Stall-Laternen

für Kerzen und Petroleum werden billig abgegeben. Mühlstraße 7.

Müllgruben

zu leeren dauernd zu vergeben. R. W. Hoffmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69. Teleph. 1752.

Badischer Hobelrad

preiswert zu verkaufen. Hirsstr. 8, 2. St. Ein neuer Herrenmantel, noch nicht getragen, zu verkaufen. Anzugeben vorm. und nachm. von 5 Uhr ab. Durlach, Allee 11.

Ein wenig getragener Gürtelbusch Nr. 54 billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Ein gut erhaltenes Herrenrad mit Freilauf u. gutem Gummi für Arzt auf Land zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis- und Preisangabe unter Nr. 1147 an den Verlag d. Bl.

Zu verkaufen

fast neue Gas-Zuglampe für Wohnzimmer, komplett. Durlach, Allee 11.

Neuer dunkler Stoff-Anzug

für groß Figur (Kriegensware) ist zu verkaufen. Herrenstr. 25, 2. St. Ein geräumiger reichh. Sacco Anzug sowie eine blaue Hofe u. Weste zu verkaufen. S. Frohmüller, Schneider, Kiliansfeldstr. 3, 2. St. 1.

Ein Dualofen

zu verkaufen. Derjenige, der auf dem Wege von Karlsruhe nach Durlach meinem Kind das Bein vom Korb nahm, wurde gesehen u. erkannt und wird erwischt, daselbst sofort. Gebodstr. 7, 2. St. bei Herr. Zimmermann abgegeben.

Stoff-Anzug

zu verkaufen. Durlach, Allee 11.

Ein Handlung

Zimmer, gute Stelle. Mühlstraße 7.

Stottern

ohne Altersunterschied sehr bald zu beseitigen, ohne Operation u. ohne Instrumente (s. h. h. h.) sende jedem Interessenten meine Broschüre über die Ursache des Stotterns und die Beseitigung desselben im Briefumschlag vollständig kostenlos zu. D. Steinmeier, Dagenburg (Schwb.-Lippe).

Wer

würde rüffigen Unterricht erteilen? Angebote unter Nr. 1149 an den Verlag d. Bl. erbeten.

30 Mk. Belohnung demjenigen, der mir beim Heilung meiner abhandlungsgelommenen Krankheit bringt. Derselbe ist ein ungewänderter grüner Militärmantel, mit drei Knöpfen vorn und je einer an jedem Kermel. Abzugeben Gasthaus zum Adler hier.

3-Zimmer möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Gebodstr. 8, vort. r.

Größt. Zimmer zu vermieten. 2. in einandergehende möbl. Zimmer mit Gas- und Zentralheizung, wenn nötig mit Kaminheizung. Zu erfragen im Verlag.

Daniel Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 3, Fernsprecher 1348. Auf Allerheiligen! Schwarze Mäntel, Schw. Jackenkleider, Schwarze Röcke, Schwarze Blusen. Keine Ladenspesen.

Hägenmark

ist eingetroffen. Frau Goldschmidt, Wilhelmstraße 11.

Gutw. u. K. f. f. f.

Welle (mittlerer Größe) aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Preisangabe u. Nr. 1148 an den Verlag.

Von Due nach Wolfartsweiler ein Schawl vert. eingegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei D. o. f. f. f. Wolfartsweiler, gegen Belohnung abzugeben.

Klavier

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 1133 an den Verlag d. Bl.

Zentrumsverein

Durlach. Morgen Dienstag abend Treffpunkt in der Stadt Durlach.

Touristen-Verein

Die Naturfreunde Zweck: Gründung einer Photo-Sektion am Dienstag abend 8 Uhr im goldenen Löwen (Nebenz.) Zusammenkunft Gäste willkommen. Die Ortsverwaltung.

Fahrrad-Gummi

grosse Posten prima Ware ist eingetroffen und wird solange Vorrat reichlich billig abgegeben. Der Gummi ist neuere deutsche Produktion und besser als Vorkriegsware. Gehe auch an Wiederverkäufer ab.

Büch. Sch. f. f. f.

Sombir. (Cambrüne) Keine größere Gunde hätte zu verkaufen. Mittelstraße 6.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Husten u. Heiserkeit

Emser, Sedener, Badener u. Homberger Tinkturen Eucalyptus-Extrakt Formantol-Extrakt.

Blumen-Drogerie

und Photo-Haus.

Husten u. Heiserkeit

Emser, Sedener, Badener u. Homberger Tinkturen Eucalyptus-Extrakt Formantol-Extrakt.

Blumen-Drogerie

und Photo-Haus.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

gegründet im Jahre 1785 durch W. H. Ladenburg & Söhne, Bankhaus in Mannheim.

Aktienkapital mit Reserven 57 Millionen Mark.

Depositenkasse Durlach, Hauptstrasse 32.
Centrale Mannheim.

Niederlagen:

Alzey
Baden-Baden
Bretten
Bruchsal
Bühl i. B.

Durlach
Emmendingen
Ettingen
Friedenheim
Freiburg i. B.

Gernsbach
Heidelberg
Kaiserslautern
Karlsruhe i. B.
Kehl a. Rh.
Lahr i. B.

Landau (Pfalz)
Lörrach
Ludwigshafen a. Rh.
Mosbach
Neckarau
Neustadt a. d. H.

Offenburg
Oppenheim
Pforzheim
Pirmasens
Rastatt

Singen a. H.
Tauberbischofsheim
Villingen
Weinheim a. B.
Worms a. Rh.

Frankfurt a. M.: Bankhaus E. Ladenburg.

Konstanz: Bankhaus Macaire & Co.

Unsere Bank zählt als Finanzinstitut zu den führenden Banken Badens und ist sehr eng verknüpft mit der Direktion der Disconto-Gesellschaft Berlin, die mit eines der größten Geldinstitute Deutschlands ist.

Beachten Sie unsere täglich erscheinenden Anzeigen über unseren Geschäftskreis.

Strengste Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten.

Statt Karten. Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Obrist Wimer

Landwirt durch einen Unglücksfall gestern nachmittags 1 Uhr im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen ist.

Durlach, den 20. Oktober 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ludwig Lerch.
Familie Philipp Gleiber.

Die Beerdigung findet voraussichtlich Dienstag, den 21. Okt., nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuernder Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen herzlichsten Dank.

Durlach, den 20. Oktober 1919.

In tiefer Trauer:
Frau Anna Kaiser Wtw.
und Kinder.

Freie Turner- schaft Durlach.



Unsere regelmäßigen Turnstunden finden vorläufig folgendermaßen statt:

Dienstag von 7-8 Uhr: Damenabteilung.
8-10 " Turner und Böglinge.
Donnerstag 7-8 " Schülerabteilung.
8-10 " Turner und Böglinge.

Im Interesse der freien Turnerschaft bitten wir unsere werten Mitglieder, sich vollzählig einzufinden. Auch machen wir unsere älteren Mitglieder ganz besonders aufmerksam.
Der Vorstand.

Hausfrauen

„Gussol“ u. „Hafrada“

sind die besten Wasch- u. Bleichmittel. Wäsche wird blütenrein u. zugleich desinfiziert. Garantiert unschädlich für Stoffe u. Farbe. Erhältlich in den Drogerien Bauer, Schäfer, Vogel u. Gysel. Vertr.: Chr. Schulz, Mannheim, Röndwörthstr. 9.

Echte engl. Stearinkerzen

Stück N. 220.

Central-Drogerie Paul Vogel
Hauptstraße 74.

Uhrmachermeister
W. Baumgärtner

Kaiserstr. 29, Grözingen



Moderne
Zimmer-
Uhren

in reich. Auswahl

sowie Wecker in nur guter Qualität.

Spezial-Reparatur-Werkstätte
für Uhren, Goldwaren und Optik.

Eisen-Mühlen

Pflüge

Eggen

Sämaschinen

Südd. Vertriebsgesellschaft
Musselmann & Co.

Durlach Blumenstr. 7.

Taschenlampen-
Batterien

Niedervolt-
Lämpchen

von 2, 4, 6, 8 und
10 Volt, sowie sämtl. Schwachstrom-Artikel
empfiehlt

Edm. Müller, elektr. Installationsgeschäft
Teleph. 214 Schloßstraße Teleph. 214.

Rotkraut,

Zentner 34 M., wird morgen früh auf dem Güter-
bahnhof ausgeladen.

Frau König, Waldstraße 43.



Residenz-Lichtspiele im Grünen Hof Durlach.

Der abiserte Film

„Verlorene Töchter“

1 Teil

Aufklärungsfilm geg. d. Mädchenhandel
in 5 Akten

trifft erst in einigen späteren Programmen
ein, da er bereits überall wegen seines
großen Erfolges prolongiert werden mußte.

Die

„Bunten Abende“

finden aus diesem Grunde wie gewöhnlich
Donnerstag und Freitag
statt.

Deutscher

Transportarbeiter - Verband

Ortsverwaltung Durlach.

Mittwoch, den 22. Okt., abends 7-8 Uhr, findet
im Lokal zum „Kaiserhof“ eine

Verammlung

sämtlicher Kollegen statt.

Thema: Volkswehren betr.

Der Vorsitzende: Rothenhäusler.

Beatrice Antenrieth

Otto Antenrieth

verreist.

Wiederbeginn des Unterrichts:

Dienstag, 4. November 1919.

Stenographenverein Stolze-Sprey
Durlach.



Unsere Nebungsstunden
finden von jetzt an regelmäßig
jeden Dienstag abend pünkt-
lich 8 Uhr in der Ginden-
burgschule, vorläufige Zimmer
Nr. 17, statt. Der Vorstand.